

Die allerschönsten Märchen von H. C. Andersen

Illustriert von Sabine Metz

Übersetzt von Mathilde Mann



Anaconda

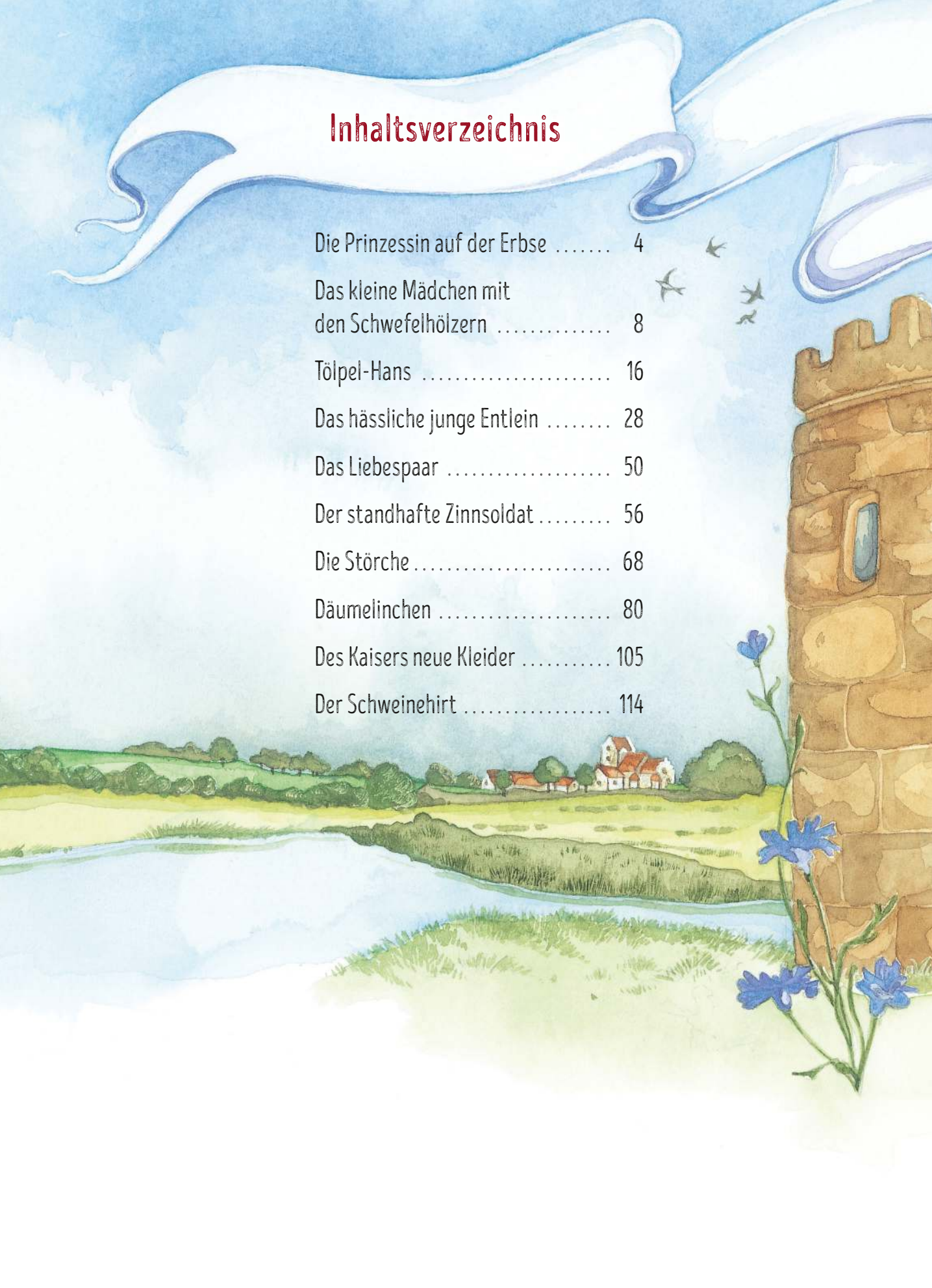
*Besonders für Uwe, Moritz, Vincent und Florian
für ihre großartige Unterstützung!*

S. M.



Inhaltsverzeichnis

Die Prinzessin auf der Erbse	4
Das kleine Mädchen mit den Schwefelhölzern	8
Tölpel-Hans	16
Das hässliche junge Entlein	28
Das Liebespaar	50
Der standhafte Zinnsoldat	56
Die Störche	68
Däumelinchen	80
Des Kaisers neue Kleider	105
Der Schweinehirt	114





Die Prinzessin auf der Erbse

Es war einmal ein Prinz, der wollte eine Prinzessin haben, aber es sollte eine wirkliche Prinzessin sein. Da reiste er denn in der ganzen Welt umher, um eine solche zu finden, aber überall war etwas im Wege, Prinzessinnen gab es genug, aber ob es wirkliche Prinzessinnen waren, dahinter konnte er nicht so recht kommen; immer war da irgendetwas, das nicht ganz in Ordnung war. Und da kam er denn wieder nach Hause und war sehr traurig, denn er wollte so gern eine wirkliche Prinzessin haben.

Eines Abends zog ein schreckliches Unwetter herauf, es blitzte und donnerte, der Regen strömte herab, es war ganz fürchterlich! Da klopfte es an das Stadttor und der alte König ging hin, um aufzumachen. Da draußen stand eine Prinzessin. Aber du großer Gott, wie hatten der Regen und das böse Wetter sie zugerichtet! Das Wasser lief ihr aus dem Haar und aus den Kleidern und es lief in die Spitzen der Schuhe hinein und an den Hacken wieder heraus, und dabei sagte sie, dass sie eine wirkliche Prinzessin wäre.





